



KANTON
NIDWALDEN

PENSIONSKASSE

58. JAHRESBERICHT

FÜR DAS JAHR 2004

Jahresbericht	Seite 2 - 3
Bilanz	Seite 4
Betriebsrechnung	Seite 5
Anhang	Seite 6 - 19

Jahresbericht für das Jahr 2004

1 Entwicklung Vorsorgekapital und versicherungstechnische Bilanz

Das Vorsorgekapital hat sich im Jahr 2004 um CHF 22.15 Mio. erhöht und erreichte per 31.12.2004 den Stand von CHF 395.57 Mio.

Die Aktivmitgliedzahl stieg um 23 Personen auf 1'970 Versicherte. Bei den Rentenbezügerinnen und Rentenbezügern ist ein Wachstum von 30 auf 328 Bezügerinnen und Bezüger zu verzeichnen.

Die Zunahme des Vorsorgekapitals ist auf die höhere Anzahl von aktiv Versicherten und auf die Erhöhung der technischen Rückstellungen wegen Invalidisierung und fortschreitender Überalterung zurückzuführen. Die Erhöhung der technischen Rückstellungen von insgesamt Fr. 1.56 Mio. haben u.a. dazu geführt, dass ein Aufwandüberschuss von CHF 0.54 Mio. in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden musste.

Die Deckungsgradberechnung nach Art. 44 BVV2 hat einen praktisch unveränderten Deckungsgrad von 96 % (Vorjahr 96.1 %) ergeben. Die Sparkapitalien wurden mit 2.25 % (Vorjahr 3.25 %) verzinst und zwar der obligatorische wie der überobligatorische Teil.

2 Betriebsrechnung

21 Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen sowie der Abfluss für reglementarische Leistungen und Austrittsleistungen sowie für die Bildung von Vorsorgekapital und für den Versicherungsaufwand führten zu einem Nettoergebnis von CHF -12.26 Mio. (Vorjahr CHF -19.75 Mio.).

Die Eintrittsleistungen waren im Vorjahr mit CHF 11.55 Mio. massiv höher als im Berichtsjahr mit CHF 7.38 Mio. Die Austrittsleistungen erhöhten sich um CHF 1.62 Mio. auf CHF 8.54 Mio.

22 Ertrag und Aufwandüberschuss

In einem anspruchsvollen Anlageumfeld, geprägt von tiefen Zinsen, konnten keine zusätzlichen Anlageerträge erwirtschaftet werden, so dass der Deckungsgrad auf Vorjahresniveau verharrte. Zwei der drei externen Vermögensverwaltungsmandate haben unterdurchschnittlich abgeschlossen, was mit den übrigen Anlageerträgen wie Geldmarktanlagen, Liegenschaften etc. zu einem Nettoergebnis aus Vermögensanlage von CHF 13.02 Mio. (Vorjahr CHF 16.8 Mio.) geführt hat. Der Aufwandüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.487 Mio. auf CHF 0.543 Mio. reduziert. Die Stärkung der technischen Rückstellungen hat die Betriebsrechnung negativ beeinflusst. Wertschwankungsreserven können nach Swiss GAAP FER 26 erst gebildet werden, wenn eine volle Deckung erreicht wird.

3 Ausblick

Nachdem wir die Rechnungslegung bereits auf FER 26 umgestellt haben, gilt es noch alle Bestandteile der 1. BVG Revision in unserer Gesetzgebung umzusetzen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit unserem Experten für die berufliche Vorsorge.

Im kommenden Jahr rechnen wir mit einem stabilen Bestand von aktiv Versicherten und einem weiter zunehmenden Bestand an Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Die gültige Anlagestrategie wird weiterhin konsequent umgesetzt und regelmässig überprüft. Grössere Anpassungen der Strategie sollten in einem mehr oder weniger stabilen Marktumfeld nicht durchgesetzt werden müssen. Allenfalls kommt es zu einem Beschluss, ob weitere Anlagekategorien implementiert werden sollen.

Wir sind daran interessiert, unsere Immobilienquote aufzustocken. Sollte sich die Möglichkeit einer Direktanlage ergeben, z.B. Erwerb von Mehrfamilienhäusern im Raum Nidwalden/Zentralschweiz, werden wir zugreifen.

Stans, 12. April 2005

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Pensionskassenkommission:

Der Präsident:
Ignaz Arpagaus

Der Verwalter:
Bruno Fischer

BILANZ	Index Anhang	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6 und 7	381'538'157.40	360'097'042.14
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen (Anlagen der Verwaltung)		9'928'726.91	24'330'210.91
Forderungen		798'887.66	402'572.60
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		512'238.75	354'208.95
Übrige Anlagen der Verwaltung		49'301'788.45	47'033'284.90
Hypothekendarlehen an Versicherte		3'975'000.00	3'175'000.00
Portfolio Swisscanto/NWKB		116'570'905.42	104'149'760.64
Portfolio Credit Suisse Asset Management		113'466'258.52	102'674'781.41
Portfolio cosba		41'387'141.28	33'130'843.38
Immobilien im Direktbesitz		37'850'000.00	39'518'000.00
Indirekte Immobilienanlagen		6'543'210.41	4'084'379.35
Anlagen beim Arbeitgeber (Darlehen an Kanton oder Gemeinden)		1'200'000.00	1'200'000.00
Mobilien, Büroeinrichtung, Informatik		4'000.00	44'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	74	933'121.05	763'192.81
Total Aktiven		382'471'278.45	360'860'234.95
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		2'325'531.16	1'177'433.30
Freizügigkeitsleistungen und Renten		455'623.60	0.00
Andere Verbindlichkeiten (Verrechnungssteuer an Mandate)		1'869'907.56	1'177'433.30
Passive Rechnungsabgrenzung		345'651.80	214'837.45
Nicht-technische Rückstellungen	75	870.00	545'270.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	395'574'226.35	373'421'021.25
Vorsorgekapital aktiv Versicherte		262'846'256.85	254'207'132.00
Vorsorgekapital Rentner		114'000'710.00	103'016'618.00
Technische Rückstellungen	56	8'776'099.00	7'212'406.00
Fonds Teuerungszulagen Renten	56	9'951'160.50	8'984'865.25
Wertschwankungsreserve	63	0.00	8'000'000.00
Unterdeckung	57	-15'775'000.86	-22'498'327.05
Stand zu Beginn der Periode		-22'498'327.05	-20'468'582.61
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26	44	7'266'300.00	0.00
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		-542'973.81	-2'029'744.44
Total Passiven		382'471'278.45	360'860'234.95

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2004 CHF	2003 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		21'442'401.40	20'976'134.80
Beiträge Arbeitnehmer (inkl. Teuerungsbeiträge)	76	9'047'479.95	8'767'299.90
Beiträge Arbeitgeber (inkl. Teuerungsbeiträge)	76	11'414'980.10	11'091'117.90
Beiträge von Dritten		6'688.20	0.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		973'253.15	1'117'717.00
Eintrittsleistungen		7'382'823.20	11'548'541.35
Freizügigkeitseinlagen		7'210'192.20	10'781'872.90
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		172'631.00	766'668.45
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		28'825'224.60	32'524'676.15
Reglementarische Leistungen		-11'176'923.40	-12'261'841.40
Altersrenten		-6'571'492.30	-6'009'435.85
Hinterlassenenrenten		-1'293'665.90	-1'194'405.85
Invalidenrenten		-628'206.25	-554'002.40
Kinderrenten		-185'819.80	-148'402.50
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen)		-382'611.25	-387'953.20
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'902'175.00	-3'953'426.60
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-212'952.90	-14'215.00
Austrittsleistungen		-8'538'491.00	-6'915'751.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-7'447'645.45	-6'022'893.75
Vorbezüge WEF/Scheidung		-1'090'845.55	-892'857.90
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-19'715'414.40	-19'177'593.05
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-21'186'909.85	-32'919'123.00
Bildung Vorsorgekapital aktiv Versicherte	52	-3'086'264.50	-8'466'014.10
Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-10'984'092.00	-9'616'414.00
Bildung technische Rückstellungen	56	-1'563'693.00	-7'212'406.00
Verzinsung des Sparkapitals		-5'552'860.35	-7'624'288.90
Versicherungsaufwand		-183'844.00	-176'281.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-183'844.00	-176'281.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-12'260'943.65	-19'748'320.90
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		13'024'585.09	16'792'158.01
Nettoertrag flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		111'772.70	81'233.52
Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung	671	1'831'601.95	2'197'499.45
Nettoertrag Hypothekendarlehen an Versicherte		92'527.80	108'387.50
Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB	671	4'684'838.33	6'171'803.61
Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse Asset Management	671	4'080'777.84	4'618'988.98
Nettoerfolg Portfolio cosba	671	1'379'124.16	318'897.05
Nettoerfolg Portfolio UBS		---	2'565'845.13
Nettoerfolg Immobilien im Direktbesitz	671	1'471'021.59	1'102'954.24
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen	671	130'714.16	140'430.45
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber (Darlehen)		60'222.20	260'208.35
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	671	-818'015.64	-774'090.27
Sonstiger Ertrag		116'697.00	116'911.00
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen (Lohnadministration)		110'450.00	116'266.30
Übriger Ertrag		6'247.00	644.70
Sonstiger Aufwand	76	-1'077'346.20	-1'015'805.30
Verwaltungsaufwand	77	-345'966.05	-324'687.25
Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		-542'973.81	-4'179'744.44
Auflösung Wertschwankungsreserve	43	0.00	2'150'000.00
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		-542'973.81	-2'029'744.44

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Nidwalden mit Sitz in Stans. Sie versichert die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod. Sie führt für die Mitglieder die obligatorische Versicherung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) durch. Die Pensionskasse betreibt eine über die BVG-Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Pensionskassengesetz (NG 165.2) vom 24. April 1988
(inkl. Änderungen vom 29.01.1997, 25.10.1999, 25.10.2000, 22.10.2003, 20.10.2004)
Pensionskassenverordnung (NG 165.21) vom 25. Oktober 1995
(inkl. Änderungen vom 29.01.1997, 25.10.2000, 22.10.2003 und 20.10.2004)
Reglement für die Vermögensanlagen gemäss § 53 und § 62 der Pensionskassenverordnung
(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 05.02.1999)
Pflichtenheft des Kassenverwalters vom 18. August 1997

14 Paritätisches Führungsorgan

Die Zusammensetzung, Wahl, Konstituierung und die Aufgaben der Paritätischen Pensionskassenkommission sind in der Verordnung ab § 50 geregelt. Die Legislatur dauert jeweils vier Jahre. Die Pensionskassenkommission wählt alle zwei Jahre alternierend einen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter als Präsidenten und Vizepräsidenten. Die Zusammensetzung wird im kantonalen Staatskalender publiziert.

Arbeitgebervertreter:	Funktion:	Amtsdauer:
Gerhard Odermatt	Vizepräsident	bis Juni 2006
Beat Ettlín		bis Juni 2006
Josef Frunz		bis Juni 2006
Martha Schmed		bis Juni 2006
Trudy Barmettler	bis 15.06.2004	
Josef Bünter	ab 15.06.2004	bis Juni 2006
Alfred Bossard	bis 15.02.2005	
René Achermann	ab 15.02.2005	bis Juni 2006
Arbeitgebervertreter (Ersatzmitglieder):		
Max Achermann		bis Juni 2006
Victor Buholzer		bis Juni 2006
Joseph Lustenberger		bis Juni 2006
Toni Murer		bis Juni 2006
Georg Niederberger		bis Juni 2006
Josef Bünter	bis 15.06.2004	
Vitus Meier	ab 15.06.2004	bis Juni 2006

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Arbeitnehmervertreter:	Funktion:	Amtsduer:
Ignaz Arpagaus	Präsident	bis Juni 2006
Gerhard Baumgartner		bis Juni 2006
Ernst Gabriel		bis Juni 2006
Peter Gander		bis Juni 2006
Manfred Kämpfen		bis Juni 2006
Erwin Schlüssel		bis Juni 2006
Arbeitnehmervertreter (Ersatzmitglieder):		
Leo Bruggesser		bis Juni 2006
Armin Eberli		bis Juni 2006
Hugo Limacher		bis Juni 2006
Andreas Mattle		bis Juni 2006
Richard Odermatt		bis Juni 2006
Alois Schlauffer		bis Juni 2006
Bruno Fischer	Verwalter	
Annette Walker	Stv. Verwalterin	
Adresse	Pensionskasse des Kantons Nidwalden Bahnhofplatz 3, 6371 Stans	
Telefon / E-Mail	Tel. +41 41 618 71 07	pensionskasse@nw.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Oberaufsicht	Landrat des Kantons Nidwalden
Experte für die berufliche Vorsorge	Allvisa AG, Zürich (bisher Swisscanto Vorsorge AG, Zürich) Urs Schläpfer
Kontrollstelle	BDO Visura, Stans Ivan Christen
Andere Berater	PPCmetrics AG, Zürich Werner Strebel
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Nidwalden, Reg. Nr. 0913

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2004	31.12.2003
	Anzahl Anstellungen	Anzahl Anstellungen
Kanton Nidwalden	560	537
Selbstständige Anstalten:		
- Ausgleichskasse	27	27
- Nidwaldner Sachversicherung	19	19
- Nidwaldner Kantonalbank	126	131
- Elektrizitätswerk Nidwalden	51	48
- Kantonsspital Nidwalden	298	312
<u>Institutionen und Körperschaften mit Anschlussvertrag</u>		
Politische Gemeinden:		
- Beckenried inkl. Gemeindewerke	24	24
- Buochs	15	14
- Dallenwil	4	4
- Emmetten (inkl. Tourismus Emmetten)	8	7
- Ennetbürgen (inkl. Altersheim Oeltrotte)	12	11
- Ennetmoos	3	3
- Oberdorf	4	4
- Stans (inkl. ARA Stans)	43	43
- Stansstad	14	14
- Wolfenschiessen	2	2

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Schulgemeinden:

- Beckenried	36	33
- Buochs	76	73
- Dallenwil	21	20
- Emmetten	11	12
- Ennetbürgen	49	45
- Ennetmoos	19	18
- Hergiswil	65	60
- Oberdorf	38	41
- Stans	129	126
- Stansstad	47	46
- Wolfenschiessen	40	40

Kath. Kirchgemeinden:

- Beckenried	1	1
- Dallenwil	2	2
- Obbürgen	1	1

Übrige:

- Kath. Landeskirche Nidwalden	4	4
- Genossenkorporation Stans	5	5
- Arbeitsgem. Genossenkorp. Beckenried-Emmetten	6	7
- Pro Senectute Nidwalden, Stans	5	5
- Stiftung Altersfürsorge, Buochs	53	47
- Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Stans (teilweise)	1	1
- Stiftung Altersfürsorge, Stansstad	6	6
- Stiftung Behinderten-Betriebe Nidwalden, Stans	101	109
- insieme Nidwalden, Stans	2	2
- ARA Buochs	2	2
- Gemeindeverband für sonderpädagogische Massnahmen, Stans	12	12
- Kreisschulverband Emmetten-Seelisberg	12	11
- KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	3	3
- Verkehrs-Sicherheits-Zentrum OW/NW, Stans	29	27
- Einzelmitglied	1	1
- Kapellgemeinde Büren (zurzeit keine Mitglieder)	--	--
- Kath. Kirchgemeinde, Emmetten (zurzeit keine Mitglieder)	--	--
- Korporation Büren ob dem Bach, Wolfenschiessen (zurzeit keine Mitglieder)	--	--

Total

1'987

1'960

Im Jahr 2004 sind keine Anschlussverträge gekündigt worden und es wurden auch keine neuen Verträge abgeschlossen.

2 Aktive Mitglieder und Rentenbezügerinnen und -bezüger

21 Aktiv Versicherte

31.12.2004

31.12.2003

Einheitlicher Vorsorgeplan

Frauen	1'070	1'058
Männer	900	889
Total aktiv Versicherte	1'970	1'947
Davon Risikoversicherte (jünger als Alter 25)	131	145

Die Differenz zwischen den Anstellungen (1'987) und den aktiv Versicherten (1'970) ergibt sich aus den Mehrfachanstellungen. Insgesamt sind 15 Doppelanstellungen und eine Dreifachanstellung zu verzeichnen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

22	Rentenbezügerinnen/Rentenbezüger	31.12.2004	31.12.2003
	Altersrenten	202	182
	Invalidenrenten	29	22
	Ehegattenrenten	71	68
	Kinderrenten	26	26
	Total (Anzahl)	328	298

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Kasse führt einen umhüllenden Vorsorgeplan für alle Mitglieder. Das generelle Leistungsziel ist in Artikel 3a des Pensionskassengesetzes umschrieben. Den ordentlichen Pensionierungstermin erreichen Frauen und Männer mit Alter 65.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen richten sich nach der versicherten Besoldung. Der Arbeitgeber übernimmt den grösseren Anteil an den Beiträgen und zwar für alle Mitglieder in der gleichen prozentualen Höhe. Bei den Arbeitnehmern ist die Beitragshöhe nach Alterskategorien gestaffelt.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Es besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 60. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.12 Punkte. Eine allfällige Überbrückungsrente für eine vorzeitige Pensionierung wird durch den Arbeitgeber ausgerichtet. Die Kasse kann freiwillige Verwandtenrenten ausrichten. Zurzeit wird keine solche Verwandtenrente geleistet.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge. Die Erstanwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31.12.2004 (siehe auch 44).

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest Verzinsliche mit Marchzinsen
- Immobilien im Direktbesitz: Vorwiegend Ertragswert (Details siehe 671)
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Verwaltung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (Details siehe 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Als Folge der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26 wurden die bilanzierten Immobilien im Direktbesitz per 01.01.2004 systematisch neu bewertet (siehe auch 44 und 671). Die Obligationen wurden bereits im Vorjahr nach dem Marktwert bewertet, jedoch mit einer Wertschwankungsreserve von CHF 8 Mio. unterlegt. Diese Reserve entsprach etwa der Wertdifferenz der über-pari Obligationen. Die Aufteilung der Verwaltungskosten in Verwaltungsaufwand und Vermögensverwaltungsaufwand wurde angepasst. Weiter wurde die Buchhaltung gleichzeitig vom Nettoprinzip zum Bruttoprinzip umgestellt. Dadurch werden die Veränderungen des Spar- und des Deckungskapitals der laufenden Renten direkt in der Betriebsrechnung abgebildet.

44 Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung 2004 wurde erstmals nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26 erstellt (per 1. Januar 2004). Die Vorjahreszahlen der Bilanz wurden wertmässig nicht verändert, aber ebenso wie die Zahlen der Betriebsrechnung umgruppiert und an die neue Gliederung angepasst. Zusätzlich wurde die Entwicklung des Sparkapitals und des Deckungskapitals der laufenden Renten im Vorjahr nachgebucht, ebenso wie der Fonds Umwandlungssatz (CHF 5'169'721) und der Risikofonds (CHF 2'042'685), um die Vergleichbarkeit zu erhöhen. Weiter wurde die Rückstellung Renovationen Liegenschaften aufgelöst. Durch die Erstanwendung wurde die Wertschwankungsreserve in der Höhe von CHF 8 Mio. aufgelöst, da immer noch eine Unterdeckung besteht und die Obligationen nach FER 26 mit dem Marktwert bewertet werden dürfen.

Nachweis erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26 per 1.1.2004 (CHF):

Auflösung Wertschwankungsreserve	8'000'000
Auflösung Rückstellung Renovationen Liegenschaften	544'300
Neubewertung Immobilien im Direktbesitz	-1'278'000
Total	7'266'300

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber, ebenso wie die Anlagerisiken auf den Vermögensteilen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

52	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2004	31.12.2003
		CHF	CHF
	Stand der Sparguthaben am 1.1.	254'207'132.00	238'116'842.50
	Altersgutschriften	17'146'353.40	16'587'381.00
	Kapitaleinlagen, Kapitalauszahlungen, Kapitaleistungen Pensionierung	-4'231'135.20	4'749'459.30
	Übertrag auf Deckungskapital für neue Renten	-8'610'134.65	-12'426'735.30
	Übertrag IV-Teilinvalidenrentner	-95'295.60	-426'677.55
	Freigewordenes Sparguthaben aus Hinschieden	-1'123'523.45	-17'426.85
	Verzinsung des Sparkapitals (2.25% / Vorjahr 3.25%)	5'552'860.35	7'624'288.90
	Total Vorsorgekapital aktiv Versicherte	262'846'256.85	254'207'132.00
	Summe der versicherten Besoldungen in CHF Mio.	103.268	102.134
	Anzahl Sparkonti aktiv Versicherte (ab Alter 25)	1'839	1'802

Die jährliche Festlegung der Verzinsung der Sparguthaben ist in Art. 20a des Pensionskassengesetzes geregelt und beträgt mindestens dem vom Bundesrat vorgeschriebenen Mindestzinssatz in der beruflichen Vorsorge.

53	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2004	31.12.2003
		CHF	CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	105'699'383.15	99'330'370.75
	BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.25%	3.25%
54	Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2004	31.12.2003
		CHF	CHF
	Stand des Deckungskapitals am 1.1.	103'016'618	93'400'204
	Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0	0
	Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	10'984'092	9'616'414
	Total Vorsorgekapital Rentner	114'000'710	103'016'618
	Anzahl Rentenbezügerinnen und -bezüger (Details siehe 22)	328	298

Auf allen laufenden und anwartschaftlichen Leistungen wurde eine Tarifverstärkung von 2% eingerechnet, um dem Sterblichkeitsrückgang und der damit verbundenen künftigen Tarifanpassung Rechnung zu tragen. Auf eine zusätzliche Verstärkung der Tarife für weibliche Altersrentenbezügerinnen wurde verzichtet.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die finanzielle Situation hat sich seit dem 1. Januar 2004 weder verbessert noch verschlechtert. Die Kasse hat in den letzten beiden Jahren für die Aktiven technische Reserven von über CHF 8 Mio. aufgebaut. Wie bereits im Vorjahr haben die erwirtschafteten Vermögenserträge ausgereicht, um die Sparguthaben der Aktiven und die Deckungskapitalien der Rentenbezüger zu verzinsen. Zusätzlich konnten die Tarifverstärkungen und der weitere Aufbau von technischen Rückstellungen sowie die Verwaltungskosten finanziert werden. Die technischen Rückstellungen wurden aktualisiert. Der Risikofonds dient dem Ausgleich von Schwankungen im Bereich von Tod und Invalidität. Die technische Rückstellung Umwandlungssatz wurde auf 2.5% der Sparguthaben der Aktiven erhöht, da der Umwandlungssatz erst ab dem Jahr 2006 reduziert wird. Damit die Kasse möglichst bald eine volle Deckung inkl. der benötigten Wertschwankungsreserven erreichen kann, empfiehlt der Experte folgende Massnahmen zu prüfen:

- Erhöhung der Risikobeiträge
- eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- technischer Zinsfuss 4%
- technische Grundlage der Eidgenössischen Versicherungskasse EVK 2000
- Verstärkungen auf den Grundlagen aus dem Jahr 2000 für die inzwischen eingetretene Verbesserung der Lebenserwartung: 2.0% der erforderlichen Deckungskapitalien der Rentenbezüger (0.5% für jedes zurückgelegte Jahr nach dem 1. Januar 2000)
- Verstärkung von 0.5% auf dem Fonds Umwandlungssatz gegenüber dem Vorjahr.

Der Fonds Umwandlungssatz beträgt 2.5% (Vorjahr 2.0%) des Sparkapitals der Aktiven und Invaliden per 31.12.2004.

Der Risikofonds ist mit 2% der versicherten Besoldung per 31.12.2004 aller aktiven Mitglieder dotiert.

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Fonds Umwandlungssatz	6'710'740	5'169'721
Risikofonds	2'065'359	2'042'685
Total technische Rückstellungen	8'776'099	7'212'406
Fonds für Teuerungszulagen auf den Renten	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Bestand per 1.1.	8'984'865.25	8'088'046.45
Verzinsung, 4 % vom Bestand per 1.1.	359'394.60	323'521.85
Jahresbeiträge Arbeitnehmer	494'756.85	480'626.15
Jahresbeiträge Arbeitgeber	494'755.05	480'624.00
Teuerungszulagen für das laufende Jahr	-382'611.25	-387'953.20
Bestand per 31.12.	9'951'160.50	8'984'865.25

Der Teuerungsfonds wird separat finanziert, die Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlen je 0.5% der versicherten Besoldung. Gemäss Art. 16 des Pensionskassengesetzes dienen diese Beiträge zur Anpassung der laufenden Renten an die Teuerung. **Der Fonds ist gesondert auszuweisen und zu verzinsen.** Die laufenden Renten, die erstmals nach dem 1. Januar 1990 fällig geworden sind, werden jeweils per 1. Januar an die Teuerung angepasst, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise per Ende November gegenüber der letzten Anpassung um mindestens zwei Prozent verändert hat. Für Renten vor dem 1. Januar 1990 wird die Teuerung durch den Arbeitgeber ausgeglichen. Der Fonds wird erstmals für die Deckungsgradberechnung herangezogen und unter den technischen Rückstellungen aufgeführt (die Berechnung des Deckungsgrades im Vorjahr wurde entsprechend angepasst, siehe 57). Gemäss dem Expertenbericht sind CHF 6.82 Mio. des Fonds gebunden für bereits gesprochene Teuerungszulagen auf den Renten. Der Rest von CHF 3.13 Mio. wird als technische Rückstellung für künftige Teuerungszulagen auf den laufenden Renten eingesetzt.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	395'574'226	373'421'021
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	395'574'226	373'421'021
Wertschwankungsreserve	0	8'000'000
Unterdeckung	-15'775'001	-22'498'327
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	379'799'225	358'922'694
Deckungsgrad	96.0%	96.1%

Bei einem technischen Zinssatz von 3% anstelle von 4%, der temporär eher dem aktuell tieferen Ertragsniveau der Anlagemärkte entspricht, würde sich das Deckungskapital der laufenden Renten um ca. 10% oder CHF 11.4 Mio. (Vorjahr CHF 10.3 Mio.) erhöhen, was einem Deckungsgrad von rund 93.3% (Vorjahr 93.5%) entsprechen würde.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Pensionskassenkommission trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement, genehmigt per 05.02.1999, festgehalten.

Folgende Personen sind in der Anlagekommission vertreten:

Vertreter:	Funktion:
Gerhard Odermatt	Präsident, Vizepräsident der Pensionskassenkommission
Ignaz Arpagaus	Präsident der Pensionskassenkommission
Gerhard Baumgartner	Mitglied der Pensionskassenkommission
Martha Schmed	Mitglied der Pensionskassenkommission
Bruno Fischer	Pensionskassenverwalter
Werner Strebel	PPCmetrics, Anlageberater

Die Vermögensanlagen in Wertpapieren werden vorwiegend durch Verwaltungsmandate bei folgenden Banken/Vermögensverwaltern getätigt:

Portfolio-Manager	Kategorie	Verwaltungsvertrag
Swisscanto Asset Management AG, Zürich / NWKB	gemischtes Mandat	22.07.1999
Credit Suisse Asset Management, Luzern	gemischtes Mandat	26.01.2004
cosba private banking ag, Zürich	gemischtes Mandat	24.10.2003

Die Pensionskassenkommission hat zur Unterstützung die PPCmetrics AG in Zürich für Überwachungsaufgaben beauftragt. Das umfassende Reporting über die Portfolios wird vierteljährlich erstellt und enthält sehr detaillierte Informationen.

Die Immobilien werden durch die Firma Noetzi Immobilien-Treuhand AG in Hergiswil verwaltet.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Im Berichtsjahr wurde von den Erweiterungsmöglichkeiten kein Gebrauch gemacht.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	8'000'000	10'150'000
Zuweisung aus Erstanwendung Swiss GAAP FER 26 (siehe 44)	-8'000'000	0
Auflösung zugunsten der Betriebsrechnung	0	-2'150'000
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0	8'000'000
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	30'160'000	25'040'000
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-30'160'000	-17'040'000

Nach unserem Anlageberater sollte die Wertschwankungsreserve 10 % der Differenz zwischen dem Gesamtvermögen (Fr. 382.5 Mio.) und den Anlagen wie Darlehen, Immobilien, Rechnungsabgrenzung und Forderungen (rund Fr. 80.9 Mio.), also von rund Fr. 301.6 Mio. betragen. Diese Zielgrösse wurde für die momentan aktuelle Anlagestrategie nach finanzökonomischen Grundlagen festgelegt.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Begrenzungen der einzelnen Anlagen nach BVV2 Art. 54 und 55 wurden eingehalten.

Portfolio	Verwaltung	Swissca	CSAM	cosba	Zus.setzung 31.12.2004	Anteil effektiv	Strategie 2001
Anlagekategorie	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	DI 1'736'009	2'168'969	2'190'021	537'831	6'632'830	1.7	---
Liquidität / Geldmarkt CHF	DI 9'928'727	355'073	5'445'190	456'614			
	KO 0	0	0	981'401	17'167'004	4.5	0 - 10*
Liquidität / Geldmarkt FW	DI 0	0	95'965	5'049			
	KO 0	0	0	0	101'014	0.0	siehe *
Aktien Schweiz	DI 0	15'280'205	10'363'190	4'353'126			
	KO 0	0	4'518'856	1'019'044	35'534'421	9.3	5 - 10
Aktien Ausland	DI 0		0	1'673'531			
	KO 0	15'258'809	12'483'179	3'719'483	33'135'001	8.7	5 - 10
Obligationen Schweiz CHF (Verw: inkl. Schuldscheindarlehen)	DI 39'469'612	65'935'830	70'413'747	21'349'824			
	KO 0	0	0	0	197'169'014	51.6	45 - 65**
Obligationen Ausland CHF	DI 3'078'000	7'969'150	2'013'800	4'069'000			
	KO 0	0	0	0	17'129'950	4.5	siehe **
Obligationen Ausland FW	DI 0	0	4'379'212	2'556'066			
	KO 0	9'602'870	1'563'098	666'173	18'767'420	4.9	2.5 - 7.5
Immobilien-Direktbesitz	DI 37'850'000	0	0	0	37'850'000	9.9	10 - 20***
Immobilien-Kollektive Anlagen	KO 6'543'210	0	0	0	6'543'210	1.7	siehe ***
Hypotheken an Versicherte	DI 3'975'000	0	0	0	3'975'000	1.0	7.5 - 12.5
Anlagen beim Arbeitgeber	DI 1'712'239	0	0	0	1'712'239	0.4	---
Anlagestiftungen - BVV2-Mix	KO 6'754'176	0	0	0	6'754'176	1.8	---
Direktanlagen	97'749'587	91'709'226	94'901'125	35'001'041	319'360'979		
Kollektivanlagen	13'297'386	24'861'679	18'565'133	6'386'100	63'110'299		
Total Engagements	111'046'973	116'570'905	113'466'259	41'387'141	382'471'278	100.0	
	DI	Direkt-Anlagen					
	KO	Kollektive Anlagen (z.B. Anlagefonds, Anlagestiftungen etc.)					
	Zahlen sind gerundet						

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in den Portfoliomandaten ist möglich. Per Ende Jahr bestehen jedoch keine offenen Positionen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Bei Credit Suisse Asset Management	52'361'229	53'858'507
Total Marktwert der Wertpapiere unter securities lending	52'361'229	53'858'507
Ertrag securities lending (CSAM)	21'017	16'646
Ertrag securities lending (UBS)	---	3'750

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

671 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung	2004	2003
	CHF	CHF
Ertrag Obligationen	233'930.95	187'290.80
Ertrag Assurinvest	174'940.00	190'740.00
Ertrag Anlagefonds AWI (Performance 2004: 3.92%; 2003: 6.62%)	183'744.00	158'400.00
Ertrag Schuldscheindarlehen an Banken	1'026'555.50	1'241'819.60
Kursgewinne	233'449.00	421'691.00
Stempel/Courttagen/Kommissionen	-6'517.50	-2'441.95
Kursverluste	-14'500.00	---
Total	1'831'601.95	2'197'499.45
 Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB	 2004	 2003
	CHF	CHF
Zins- und Dividenderträge	3'040'622.26	2'809'924.65
Kapital- und Devisengewinne	5'179'553.04	4'560'921.01
Sonstige Erträge	0.00	0.00
Kapital- und Devisenverluste	-3'535'336.97	-1'199'042.05
Subtotal	4'684'838.33	6'171'803.61
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc.	-10'737.70	-10'572.45
Verwaltungsgebühren	-252'955.85	-248'872.90
Total	4'421'144.78	5'912'358.26
 Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse Asset Management	 2004	 2003
	CHF	CHF
Zins- und Dividenderträge	2'662'319.24	1'941'243.81
Kapital- und Devisengewinne	4'796'986.56	3'791'399.63
Sonstige Erträge	21'017.03	16'646.18
Kapital- und Devisenverluste	-3'399'544.99	-1'130'300.64
Subtotal	4'080'777.84	4'618'988.98
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc.	-17'212.93	-32'964.27
Verwaltungsgebühren	-272'088.05	-220'570.00
Total	3'791'476.86	4'365'454.71
 Nettoerfolg Portfolio cosba (ab Okt. 2003)	 2004	 2003
	CHF	CHF
Zins- und Dividenderträge	752'853.83	263'424.30
Kapital- und Devisengewinne	1'546'427.10	286'151.80
Sonstige Erträge	0.00	946.90
Kapital- und Devisenverluste	-920'156.77	-231'625.95
Subtotal	1'379'124.16	318'897.05
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc.	-22'352.01	-25'831.20
Verwaltungsgebühren	-100'474.25	-17'330.75
Total	1'256'297.90	275'735.10

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2004	2003
	CHF	CHF
Aufwand PK-Verwaltung und Anlageberater	33'162.00	22'776.20
Wertschriftenbuchhaltung	25'985.40	---
Honorar Immobilienverwaltung	83'047.45	85'646.75
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc. der Portfolios	50'302.64	69'367.92
Gebühren/Honorar Swisscanto/NWKB	252'955.85	248'872.90
Gebühren/Honorar Credit Suisse Asset Management	272'088.05	220'570.00
Gebühren/Honorar cosba (ab Okt. 2003)	100'474.25	17'330.75
Gebühren/Honorar UBS (bis Sept. 2003)	---	109'525.75
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	818'015.64	774'090.27

Entwicklung und Performance der Portfolios

Swisscanto/NWKB	CSAM	cosba	Alle Portfolios	
CHF	CHF	CHF		Wert per 1.1.
104'149'761	102'674'781	33'130'843		Einzahlungen von Kapital
8'000'000	7'000'000	7'000'000		Gesamterfolg
4'421'145	3'791'477	1'256'298		Wert per 31.12.
116'570'905	113'466'259	41'387'141		Performance 2004 (Benchmark 5.07%)
4.42%	3.66%	3.97%	4.04%	Performance 2003 (Benchmark 6.62%)
6.59%	5.99%	n/a	6.04%	

Immobilien im Direktbesitz

	2004	2003
	CHF	CHF
Nettomietzinseinnahmen	2'601'555.60	2'599'102.35
Liegenschaftsaufwand	-495'581.46	-460'804.86
Renovationen	-328'000.00	-101'195.00
Honorar Immobilienverwaltung (Umbuchung auf Vermögensverwaltung)	83'047.45	85'646.75
Wertveränderungen	-390'000.00	-475'495.00
Auflösung/Bildung Rückstellung Renovationen	---	-544'300.00
Total	1'471'021.59	1'102'954.24

31.12.2004	31.12.2003
CHF	CHF
39'518'000	39'928'000
-1'278'000	---
---	65'495
-390'000	-475'495
37'850'000	39'518'000

Wert per 1.1.
 Neubewertung per 1.1. (FER 26, siehe 44)
 Wertvermehrung
 Wertveränderung
Wert per 31.12.

Bewertungsgrundsätze für die Immobilien

Die Immobilien werden grundsätzlich zum Ertragswert bilanziert. In der Bewertung wird zusätzlich noch der Zustand (Renovationsbedarf) berücksichtigt. Der Wert der Liegenschaft Dorfplatz 7 und 7a in Stans wurde aufgrund der spezifischen Eigenschaften (Denkmalschutz) nach einem aktuellen Marktpreis festgelegt (hedonischer Ansatz).

Eigene Verwaltung:

Postgebäude, 6370 Stans

Dorfplatz 7 und 7a, 6370 Stans

Externe Verwaltung:

Am Saumweg 9-19, 6370 Stans

Aemättlihof 113 und 115, 6370 Stans

Bahnhofstr. 12 und 14, 6362 Stansstad

Mattli 1-4, 6052 Hergiswil

Total

Verwaltungsgebäude (Büros)

Hotel, Laden, Büros

48 Wohnungen

23 Wohnungen

19 Wohnungen

35 Wohnungen

125 Wohnungen

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Indirekte Immobilienanlagen	2004	2003
	CHF	CHF
Nettoertrag	299'973.60	143'688.00
Kursgewinne	---	18'982.15
Kursverluste	-169'259.44	-22'239.70
Total	130'714.16	140'430.45

31.12.2004	31.12.2003
CHF	CHF
4'084'379.35	---
2'457'840.00	3'925'050.00
170'250.50	162'586.90
---	18'982.15
-169'259.44	-22'239.70
6'543'210.41	4'084'379.35

Wert per 1.1.
Kauf Anrechte
Wiederinvestierte Nettogewinne
Kursgewinne
Kursverluste
Wert per 31.12.

672 Performance des Gesamtvermögens	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	360'860'235	331'147'215
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	382'471'278	360'860'235
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	371'665'757	346'003'725
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	13'024'585	16'792'158
Performance auf dem Gesamtvermögen	3.5%	4.9%

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Darlehen an Kanton oder Gemeinden	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Darlehen an Kath. Kirchgemeinde Dallenwil, 4.25 %	200'000	200'000
Darlehen an Politische Gemeinde Ennetmoos, 4.25 %	1'000'000	1'000'000

Beide Darlehen laufen per 30. April 2005 aus. Innerhalb des Berichtsjahrs wurden zwei weitere kurzfristige Darlehen an eine Schulgemeinde gewährt, die bereits wieder zurückbezahlt wurden.

Kontokorrente mit den Arbeitgebern	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	512'239	354'209
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten	0	0

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden monatlich per Ende Monat an uns überwiesen, zum Teil werden gestützt auf § 42 der Pensionskassenverordnung angemessene Teilzahlungen geleistet. Bei Teilzahlungen sind grössere Abweichungen möglich, diese wurden mit der Schlussabrechnung nach Ablauf des Kalenderjahres jeweils überwiesen, sodass keine Verzugszinsen berechnet werden mussten.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Forderungen	31.12.2004	31.12.2003
	CHF	CHF
Verrechnungssteuer, Saldovortrag	402'572.60	671'828.31
Schlusszahlung Eidg. Steuerverwaltung	-402'572.60	-671'828.31
Verrechnungssteuer im Berichtsjahr	2'373'887.66	2'142'436.70
Akontozahlungen Eidg. Steuerverwaltung	-1'575'000.00	-1'740'000.00
Diverse Forderungen	---	135.90
Total Forderungen	798'887.66	402'572.60

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

72	Hypothekendarlehen an Versicherte	Anzahl Darl.nehmer	31.12.2004	31.12.2003
		2004	CHF	CHF
	Saldovortrag	17	3'175'000	3'895'000
	Zufluss	5	1'000'000	0
	Abfluss	-1	-200'000	-720'000
	Total Hypothekendarlehen	21	3'975'000	3'175'000
73	Mobilien, Büroeinrichtung, Informatik		31.12.2004	31.12.2003
			CHF	CHF
	Saldovortrag		44'000.00	---
	Anschaffungen (Software)		---	88'337.60
	Abschreibungen		-40'000.00	-44'337.60
	Total Mobilien, Büroeinrichtung, Informatik		4'000.00	44'000.00
74	Aktive Rechnungsabgrenzung			
	Die grösste Position machen die abgegrenzten Marchzinsen aus, sie betragen per 31.12.2004 CHF 624'210 (Vorjahr CHF 558'766).			
75	Nicht-technische Rückstellungen		31.12.2004	31.12.2003
			CHF	CHF
	Saldovortrag		545'270	970
	Bildung/Auflösung Rückstellung Tankrevisionen		-100	---
	Bildung Rückstellung Renovationen Liegenschaften		---	580'000
	Auflösung für Renovationen		---	-35'700
	Auflösung Rückstellung Renovationen Liegenschaften (gebucht über erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26, siehe 44)		-544'300	---
	Total nicht-technische Rückstellungen		870	545'270
	Die Rückstellung Renovationen Liegenschaften wurden infolge Umstellung der Rechnungslegung auf FER 26 aufgelöst (siehe 44).			
76	Sonstiger Aufwand		2004	2003
			CHF	CHF
	<u>Fonds Teuerungszulagen auf laufenden Renten (siehe 56)</u>			
	- Zins Fonds Teuerungszulagen		359'394.60	323'521.85
	- Beiträge Arbeitnehmer	494'756.85		
	- Beiträge Arbeitgeber	494'755.05		
	- Teuerungszulagen Berichtsjahr	-382'611.25	606'900.65	573'296.95
	Aufwand aus erbrachten Dienstleistungen (Lohnadministration)		110'450.00	116'266.30
	Übriger Aufwand		600.95	2'720.20
	Total Sonstiger Aufwand		1'077'346.20	1'015'805.30
77	Verwaltungsaufwand		2004	2003
			CHF	CHF
	Personal, Pensionskassenkommission		185'787.75	194'384.90
	Arbeitsplatzkosten (Büromiete, Reinigung, Informatik etc.)		47'718.75	15'587.75
	Arbeitsplatzkosten (Abschreibungen)		40'000.00	44'337.60
	Kosten für Rechnungslegung und Prüfung		19'955.45	17'950.40
	Experte für die berufliche Vorsorge		48'258.60	47'087.80
	Aufsichtsbehörde, Beitrag Verband		3'000.00	3'000.00
	Diverser Verwaltungsaufwand		1'245.50	2'338.80
	Total Verwaltungsaufwand		345'966.05	324'687.25
	Anzahl Mitglieder (aktiv Versicherte plus Rentner)		2'298	2'245
	Verwaltungskosten (ohne Vermögensverwaltung) pro Mitglied		151	145

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Wir sind dem Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Nidwalden unterstellt. Zurzeit bestehen keine Auflagen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse weisen wir seit Jahren eine Unterdeckung auf. An dieser Stelle verweisen wir auf die bestehende Staatsgarantie (Art. 21, Pensionskassengesetz).

In der Gesetzgebung Art. 19 ist bereits eine Sanierungsmassnahme stipuliert. Die fehlenden Vermögenserträge im Jahr 2002 haben zu hohen Nachzahlungen (CHF 12.56 Mio.) durch die Arbeitgeber geführt. Nun wurde dieser Artikel in Teilrevisionen per 01.01.2004 und per 01.01.2005 zweimal überarbeitet und angepasst. In den Jahren 2003 und 2004 mussten bei den Arbeitgebern keine Nachzahlungen eingefordert werden. Die neuste Fassung besagt, dass bei einem Deckungsgrad unter 98% die beitragspflichtigen Arbeitgeber die Unterdeckung im Verhältnis der Beitragszahlungen anteilmässig zu verzinsen haben und nicht mehr fehlende Vermögenserträge nachzubezahlen sind. Massgebend für die Verzinsung ist jeweils der aktuelle Mindestzinssatz nach BVG.

Die Pensionskassenkommission hat am 25.08.2004 den Umwandlungssatz im Schlussalter 65 von 7.2 auf 6.8% reduziert. Für die Versicherten mit Jahrgang 1940 bis 1948 wurde eine Übergangslösung mit gestaffelten Umwandlungssätzen beschlossen.

Weiter hat die Pensionskassenkommission am 16. Dezember 2004 beschlossen, die Teuerungsbeiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber von je 0.5%, im Jahr 2005 nicht für den Teuerungsfonds sondern für die Risikorechnung zu verwenden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu vermerken.